

ABSV Wien ist Torball-Vizemeister

Mit 6 Damen- und 9 Herrenmannschaften wurde dieses Jahr am 24. November 2018 die 34. Torballmeisterschaft in Österreich angepiffen. Für uns Herren bedeutete dies, dass vorerst eine Vorrunde (jedes Team einmal gegeneinander) absolviert werden muss. Die besten 4 Mannschaften am Ende würden im Halbfinale weiter um die Finalteilnahme kämpfen. Für alle anderen wird das Turnier an dieser Stelle zu Ende sein.

Die Vorrunde

Dem Reglement zufolge sah der Spielplan für uns zu aller erst das Wiener Stadtderby gegen VSC Wien vor. In Hälfte 1 hatten wir keine Mühe und erspielten uns einen Vorsprung von 5:1. Anders gestaltete sich die Lage in der 2. Hälfte. Der Gegner war nun wesentlich besser eingestellt und verkürzte das Resultat auf 5:3. „Zu wenig Druck im Offensivspiel“ beschreibt nachträglich bestens unsere Darbietung. Dennoch war es ein aus unserer Sicht gesamt verdienter und auch plangemäßer Erfolg. Endstand 8:3.

Es folgte wieder einmal ein unglaubliches Spiel mit Salzburg: Nach 2 Minuten lagen wir bereits 0:3 zurück. Unbeirrt konzentrierten wir uns aber weiter auf unser Spiel und egalisierten noch vor der Pause den Spielstand! Jürgen glückten jene 3 Tore in Hälfte 1 wobei er auch folglich das Siegtor zum 4:3 reinschob. Was sollte nach so einem verrückten Spiel denn wirklich noch schief laufen heute für uns?

Gegen Tirol 2 ließ unser Trainer Christoph in der Formation Harald, Thomas und Christian starten. Bei unserem Gegner lenkte der erfahrene Mittelspieler Soran Vasic die Geschehnisse und deshalb war hier – in Blick auf weitere Punkte – Vorsicht geboten. Bis zur Pause fielen keine Tore und auch auf Angriffsfehler wartete man vergeblich. ABSV-Coach Christoph stellte sein Team schließlich um indem er Kapitän Christian die Mittelposition und Jürgen die rechte Matte zuwies. Und mit diesem Plan war der Weg für den nächsten Sieg bestiegen. Jürgen gelangen 2 Treffer und hierdurch beschränkten wir uns in der Folge darauf, den Spielstand nachhause zu bringen. Tirols Anschlussstor in letzter Minute änderte nichts an einem letztlich überzeugenden Erfolg unserer Oranjes.

In der Formation Christian, Harri und Jürgen starteten wir gegen Vorarlberg. Unser Coach wollte über Tom – der eben auf der Bank blieb – Infos über den Gegner aufs Spielfeld schicken. Das Duell gestaltete sich recht ausgeglichen. Durch Jürgen kamen wir mittels Hüpfen zum 1:0 während wenige Angriffe später Vorarlberg zum Ausgleich kam. Pausenstand 1:1.

In Hälfte 2 machte dann Harri für Tom Platz. Endlich krachte es wieder im richtigen Tor! Jürgen gelang ein genauer und scharfer Ball in die Schnittstelle. In der Folge verteidigten wir geschickt und kamen mühelos zu einem weiteren Erfolg von 2:1.

Es war Punkt 13 Uhr als es zum ersten echten Kracher bei dieser Meisterschaft kam. Ebenso wie wir hatte auch Tirols Einsermannschaft noch keinen Punkt abgegeben. Jürgen brachte unser Team mittels gutem Hüpfen in Front. Als Tom mit einem ebenso gut gezielten Ball das 2:0 besorgte, waren wir auch schon bei der Halbzeit des Duells. Mit 2 Toren Vorsprung spielt es sich recht bequem. Doch dieser Umstand währte nur bis zu unserem einzigen Leinenwurf des Spiels. Den nutzte der Meister bravourös zum 2:1, exakt und hart durch die Mitte. Mit einer guten taktischen Anweisung unseres Coaches erzielten wir unmittelbar nach dem Timeout den Treffer zum 3:1 welcher wiederum unglaublich viel Effekt hatte. Doch Andi Bergmann antwortet prompt und netzte zum 3:2 ein. Weil Jürgen und auch Tom erneut 2 schöne Tore gelangen, hatten wir am Ende nicht nur den fünften Sieg en suite sondern auch den bislang höchsten Erfolg über das Einserteam aus Innsbruck in der Tasche!

Eng war es. Und über die gesamte Spielzeit an Konzentration verlangte uns das Team Linz im Duell ab! Jürgen sorgte für unsere Führung und ebenso für einen Wurf in die Leinen. Souverän parierten Tom und Christian den folgenden Freistoß. So hielten wir bis zur Pause den knappen Vorsprung von 1:0. Dem in der Folge nun druckvollerem Spiel der Linzer bescherte dann aber den Ausgleich zum 1:1. Christian war jedoch auf Zack und setzte die Oberösterreicher immer wieder mit rasch ausgeführten Angriffen unter Druck. Wenig überraschend, dass er es war, der unser Team wieder mit 2:1 in Führung brachte und so unser nächster Sieg sicher war.

In den für uns letzten beiden Spielen bekamen wir es mit den Grazern zu tun. Gegen Graz 1 kamen wir durch Tom mit 1:0 in Führung. Man merkte uns die 2-stündige Pause aber sichtlich an die uns der Spielplan aufdrückte. Wir waren durch die Bank etwas mau. Wir freuten uns, dass Jürgen einen Strafwurf und einen Teampenalty zu jeweils einem Tor verwerten konnte. So hatten wir stets einen Polster von 2 Toren. Am Ende siegten wir auch in diesem Duell recht souverän mit 4:2 und verzeichneten weiter keinen einzigen Fehlwurf in unseren Angriffen.

Das Team Graz 2 war mit Meister Tirol 1 wohl der größte Herausforderer im gesamten Feld. Der Ausgang dieses Duells sollte nun darüber entscheiden, ob wir die Punkterunde vor Tirol 1 als Erster oder knapp dahinter als Zweitplatzierte beenden würden. Qualifiziert fürs Halbfinale waren wir freilich längst. Es war von Beginn an ein Match auf Augenhöhe. Die Grazer verteidigten als einzige ganz knapp hinter der Leine. Wir wussten, dass dadurch mit Springbällen somit nicht unbedingt der Erfolg zu suchen ist. Unser Trainer wies aus diesem Grund an, eher mit schnellen und kräftigen Würfeln ans Werk zu gehen. In der 2. Spielhälfte glückte endlich Jürgen die Führung in diesem Geduldsspiel. Jedoch ein perfekt geworfener hüpfender Ball in unsere Schnittstelle bedeutete das 1:1. Dies war auch der Endstand eines

Spiels, indem wohl beide Teams nicht so ganz ihre gänzlichen Reserven anzapften.

Endstand Vorrunde

Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Punkte	
ABSV Wien		8	7	1	0	28 : 14	15
BSS Tirol 1	8	7	0	1	38 : 17	14	
BSS Tirol 2	8	5	1	2	23 : 11	11	
VSC Graz 2	8	5	1	2	22 : 11	11	
BSSV Salzburg	8	8	3	1	4 : 21	25	7
OÖBSC Linz	8	8	2	2	4 : 23	17	6
VSC Graz 1	8	1	3	4	14 : 20	5	
Vorarlberg	8	1	1	6	16 : 28	3	
VSC Wien	8	0	0	8	13 : 54	0	

Das Halbfinale

Nicht viel Neues bescherte uns die Auswertung des bemühten Organisationsteams. Unser Gegner war wieder Graz 2. Nun, genau jetzt, waren wieder jene Männer gefragt, die zur rechten Zeit wichtige Tore erzielen sollen. Schön, dass sich Tom in der Hinsicht erneut nicht lumpen lies, das erste Tor in einem Halbfinalspiel zu machen. Eine riesen Chance auf den Ausgleich bot sich den Grazern, als einer unserer Spieler den Ball zum vierten Mal hintereinander warf. Aus diesem Regelverstoß bekam Graz einen Freistoß zugesprochen, den wir parieren konnten!

Als wenige Würfe später Christian zum 2:0 einnetzte, ging alles viel, viel leichter. In der zweiten Hälfte genügte es, den Spielstand zu verwalten. So konnten wir uns selbst gut die Kräfte einteilen fürs Endspiel. Die Freude war riesig als das Duell schließlich endete. Zum zweiten Mal in der Geschichte stand unser Team nun im großen Endspiel um den Torballmeistertitel!

Das Finale

Im 2. Halbfinale mühte sich Meister Tirol gegen das vereinsinterne Zweierteam ab. Erst in der Verlängerung glückte das 2:1 Siegtor. So war alles gerichtet für ein großes Endspiel. Die besten 2 Mannschaften aus der Punkterunde standen sich ein letztes Mal gegenüber!

Verflixt! Unsere Angriffe waren recht bemüht, doch verstanden wir es wenig, dem Ball wie gewohnt den richtigen Effekt mitzugeben. Nach etwa 2 Minuten schlenderte ein gut geworfener Ball über unsere Abwehr zur Führung der Tiroler ins Netz. Natürlich musste mit fortlaufender Zeit das Angriffsspiel unsererseits gesteigert werden. Mit 0:1 ging es in die Pause und unser Trainer versorgte uns mit ausreichend Informationen was das Abwehrverhalten des Gegners betraf.

Dem gesteigerten Risiko in der zweiten Spielhälfte entsprangen 3 Leinenwürfe, welche naturgemäß als Freistöße den Tirolern zugesprochen wurden. Das Gute daran: alle diese konnten von uns pariert werden! So blieb das Spiel die ganze Zeit hindurch offen. Die

letzte Minute wurde nun angesagt und zumindest ein Ball unsererseits forderte Tirol noch einmal ernstlich als sie diesen noch von der Torlinie kratzen konnten. Dann war es vorbei! Innsbruck verteidigte seinen Titel mit einem 1:0 Sieg und fügte uns hiermit an diesem Tag die einzige Niederlage zu.

Es war kein torreiches, aber ein großes Endspiel! Es war ein Duell auf Augenhöhe, ein Duell von Spielern, welche zu jedem Zeitpunkt alles für Ihr Team gegeben haben. Es war ein faires Finale mit einem würdigen Sieger!

Die Fragen, die bleiben: Wird Tirol nach 2016, 2017 und jetzt auch 2018 aufzuhalten sein als österreichischer Titeljäger? Wird der ABSV Wien der Bremsblock für Innsbruck sein oder wird sich die österreichische Torballszene zur Überraschung aller ganz anders entwickeln? Wir werden sehen...

Am Ende konnte sich Jürgen Kammerer mit 18 Treffern den Pokal für den besten Torjäger holen.

Endstand Vorrunde

Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Punkte
ABSV Wien	8	7	1	0	28 : 14	15
BSS Tirol 1	8	7	0	1	38 : 17	14
BSS Tirol 2	8	5	1	2	23 : 11	11
VSC Graz 2	8	5	1	2	22 : 11	11
BSSV Salzburg	8	3	1	4	21 : 25	7
OÖBSC Linz	8	2	2	4	23 : 17	6
VSC Graz 1	8	1	3	4	14 : 20	5
Vorarlberg	8	1	1	6	16 : 28	3
VSC Wien	8	0	0	8	13 : 54	0

Halbfinale

ABSV Wien – VSC Graz 2	2 : 0
BSS Tirol 1 – BSS Tirol 2	2 : 1 (nach Verlängerung)

Spiel um Platz 3

VSC Graz 2 – BSS Tirol 2	1 : 2
--------------------------	-------

Finale

BSS Tirol 1 – ABSV Wien	1 : 0
-------------------------	-------

Endgültige Rangliste (inkl. Finalspiele)

Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore
BSS Tirol 1	10	9	0	1	41 : 18
ABSV Wien	10	8	1	1	30 : 15
BSS Tirol 2	10	6	1	3	26 : 14
VSC Graz 2	10	5	1	4	23 : 15
BSSV Salzburg	8	3	1	4	21 : 25
OÖBSC Linz	8	2	2	4	23 : 17
VSC Graz 1	8	1	3	4	14 : 20
Vorarlberg	8	1	1	6	16 : 28
VSC Wien	8	0	0	8	13 : 54

Torschützenliste Herren

1 Jürgen Kammerer	18 Tore
2 Christoph Prettnner	16 Tore
3 Hakan Özer	14 Tore
Peter Weiser	14 Tore